

Sicherheit ist oberstes Gebot



Auf der Wasserstraße gilt es, die Belange von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie der Schifffahrt in Einklang zu bringen. Es ist unsere Aufgabe, für alle Schutz und größtmögliche Sicherheit auf den Bundeswasserstraßen zu gewährleisten.

Binnen- und Seeschifffahrtsstraßen stellen unterschiedliche Anforderungen an die Schifffahrt. Darum gibt es unterschiedliche Verhaltens-, Ausrüstungs- und Kennzeichnungsvorschriften. Auch die Bauart eines Bootes oder Schiffes muss der für das jeweilige Revier geforderten Tauglichkeit entsprechen.

Wie auf Straßen gibt es auch auf Wasserstraßen Verkehrsregeln, die von allen beachtet werden müssen. Mit Hilfe von Schifffahrtszeichen, unseren Verkehrszentralen, unserem Schleusenbetriebsdienst, dem Elektronischen Wasserstraßen-Informationsservice ELWIS oder durch den Einsatz von Telematik (z. B. AIS-Transponder) sorgen wir dafür, dass die Berufs- und Freizeitschifffahrt unsere Bundeswasserstraßen sicher befahren können.

**Generaldirektion
Wasserstraßen und Schifffahrt**
Ulrich-von-Hassell-Straße 76
53123 Bonn
gdws@wsv.bund.de
www.gdws.wsv.de

Bezug über
info@wsv.bund.de

Satz und Druck
Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie (BSH)

Stand
Februar 2017

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Wasserstraßen und Schifffahrt – Die WSV



Ansprechpartner WSV



Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) ist für insgesamt 23 000 km² Seewasserstraßen und rund 7 300 km Binnenwasserstraßen verantwortlich. Sie ist eine nachgeordnete Behörde des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und gliedert sich in die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt mit Sitz in Bonn und ihre Standorte, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter und Wasserstraßen-Neubauämter.

Dabei steuert die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt zentral für den Binnen- und Küstenbereich die überregionale Aufgabenerledigung bei Ausbau, Betrieb und Unterhaltung der Infrastruktur sowie die Ordnung des Schiffsverkehrs. Sie stellt die Verbindung zwischen den regionalen Bedürfnissen der Nutzer und den strategischen Zielsetzungen der Verkehrspolitik des Bundesministeriums her.

Zu den Wasserstraßen- und Schifffahrtsämtern gehören Außenbezirke, Bauhöfe und Verkehrs- und Revierzentralen, die für die unmittelbare Aufgabenerledigung „vor Ort“ zuständig sind.

Die Aufgaben der WSV



Es ist unsere Aufgabe, Flüsse und die sie verbindenden Kanäle schiffbar zu erhalten, damit ein leistungsfähiges und zukunftsgerechtes Wasserstraßennetz zur Verfügung steht.

Schleusen- und Wehranlagen, Schiffshebewerke, Kanalbrücken, Düker, Straßen- und Bahnbrücken über- oder unterqueren die Bundeswasserstraßen und werden von uns überwacht und betreut. Außerdem unterhalten wir Tunnelanlagen, Sturmflutsperrwerke und Talsperren sowie das Gewässerbett der Flüsse und Kanäle.

Darüber hinaus genehmigen wir besondere Transporte und Veranstaltungen auf dem Wasser. Schiffer- und Kapitänspatentprüfungen werden von unserem Fachpersonal abgenommen.

Bei Havarien, bei der Brand- oder Schadstoffbekämpfung, beim Notschleppen oder Eisbrechen oder bei sonstigen Störungen greifen wir mit Spezialgeräten und hoch qualifiziertem Personal schnell und kompetent ein.

Im Einklang mit der Natur



Ohne Transportleistung ist unsere moderne Gesellschaft nicht lebensfähig. Die Schifffahrt benötigt für den Transport ihrer Güter eine entsprechende Infrastruktur. Der energieeffizienten Schifffahrt stellen wir einen umweltfreundlichen Verkehrsweg zur Verfügung.

Wasserstraßen sind aber mehr als nur Verkehrswege. Sie sind integraler Bestandteil der Natur. Sie bieten Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen, eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung und leisten einen Beitrag zur Energiegewinnung durch Ausnutzung der Wasserkraft.

Bei allen Arbeiten an den Bundeswasserstraßen berücksichtigen wir die Belange von Umwelt und Natur. Baumaßnahmen, bei denen sich Eingriffe in Natur und Landschaft nicht ganz vermeiden lassen, werden umfangreich ökologisch ausgeglichen.

Um die Durchgängigkeit der Wasserstraßen für Fische zu ermöglichen, arbeiten wir an Lösungen zur Überwindung von Staustufen.